



F.M.



PROBSTDORFER SAATZUCHT



Sorteninformation Herbst 2026

Trockengebiet und Übergangslagen



Für jeden Zweck die richtige Sorte!

Wie du säst, so wirst du ernten.

www.probstdorfer.at



Sehr geehrte Damen und Herren,
geschätzte Freunde der Probstdorfer Saatzeit,

die fehlenden Niederschläge 2026 haben wieder vor Augen geführt, wie stark wir alle den Herausforderungen der Natur ausgesetzt sind. Diese „zur Routine“ werdende Erkenntnis wird von wirtschaftlichen Bedingungen verschärft, die das Wort „Herausforderung“ nur verharmlosend beschreibt. Das Korsett aus niedrigen Getreidepreisen, hohen Betriebsmittelkosten und politischen Vorgaben, welche die landwirtschaftliche Realität oft negieren, geht vielen Betrieben an die Substanz. Wir als Saatgutzüchter sitzen hierbei mit den Landwirten in einem Boot: Geht es unseren Kunden schlecht, geht es uns schlecht.

So bleibt uns derzeit nur der harte Weg mit guter landwirtschaftlicher Praxis, Ausbildung sowie innovativen Produkten täglich das Beste zu geben und aus den Böden zu holen. Wir als PROBSTDORFER SAATZUCHT bieten dazu bestmöglich adaptierte Sorten von hoher Saatgutqualität und umfassende Beratung. Stresstoleranz und eine stabile Blatt- und Ährengesundheits sind dabei die Grundlage für angepasste, klimafitte Sorten.

Die Wintergerste ist die Getreidekultur, die trotz unterschiedlicher klimatischer Bedingungen die besten und sichersten Erträge liefert. Die Entwicklung unseres Sortenportfolios trägt dem Rechnung: die neue sechszeilige Eigenzüchtung SEVILLA überzeugt in Österreich, Osteuropa und in Deutschland mit überragenden Erträgen und stabil hohen Hektoliterwerten! Ähnlich stark präsentieren sich die neuen Zulassungen LG ZORICA (BYDV resistent) und KWS JORIS. Bei den Zweizeilern kommt die blattgesunde, frühreife und gelbverzweigungs-resistente AMALIA ins Programm.

In der Weizenzüchtung stehen neben den Qualitätseigenschaften die Ertragsicherheit und Stresstoleranz im Fokus. Der frühreife Premiumweizen MANDARIN hat heuer unter den extrem trockenen Bedingungen seine Stärken gezeigt und ergänzt unsere Hauptsorten ARNOLD, CHRISTOPH und MONACO. Der neue MATTHIAS ist die ertragreichste Sorte Österreichs im Grenzbereich zwischen Mahl- & Qualitätsweizen und bietet bei den aktuell unerfreulichen Marktpreisen wohl das lukrativste Gesamtpaket. ZAMPANO ist ein sicherer Ertragsbringer bei allen klimatischen Bedingungen. Im Bio-Anbau beweist sich CAPO jedes Jahr als Allrounder.

Sehr viel Freude bereitet unser Hartweizenportfolio. SAMBADUR ist seit einigen Jahren die meistangebaute Winterdurumsorte Europas. Das Zusammenspiel aus Ertragsfähigkeit, Standfestigkeit sowie Korn- und Griessqualität ist bei SAMBADUR einzigartig. Mit dem neuen CALZODUR geht die Entwicklung in Richtung Qualität weiter.

Für Dinkel Produzenten ist LOHENGRIN in allen Belangen eine Verbesserung. Hohe Erträge, frühere Reife, bessere Standfestigkeit, deutlich gesünder und besser in der Kornqualität.

Bei den Körnerleguminosen wird die Winterform immer bedeutender. Mit der Winterackerbohne AUGUSTA und der Winterkörnererbse FURIOUS sind die Landwirte in guten Händen.

Abschließend möchte ich unser vergrößertes, junges Beratungsteam erwähnen. Nutzen Sie die Beratungsdienstleistung unserer ambitionierten Mitarbeiter!

Ihr
Mag. Felix Gohn

WINTERKÖRNERERBSE



FURIOUS

Wie bei vielen Getreidearten geht mittlerweile auch bei Körnererbse der Trend von der Sommer- zur ertragsstabileren Winterform. Der sehr standfeste, weißblühende Rankentyp FURIOUS überzeugt neben ausgewogenen agronomischen Merkmalen und äußerst ansprechenden Ertragsleistungen in den letzten Jahren auf auswinterungsgefährdeten Standorten (z.B. Winter 2025/26) durch eine überdurchschnittlich ausgeprägte Frosttoleranz. Absolut positiv zu bewerten und zur Ertragssicherheit beitragend, ist die exzellente Standfestigkeit. Die empfohlene Saatstärke erstreckt sich von 100 Körnern pro Quadratmeter auf guten, tiefgründigen Böden bis hin zu 120 Körnern pro Quadratmeter auf schlechteren Bonitäten. In der biologischen Produktion sind Wintererbsenbestände ideale Vorfrüchte für die BIO-Qualitätsweizenproduktion. Der optimale Saatzeitpunkt liegt bei Wintererbse einen Tick vor Weizen, meist in der ersten Oktoberdekade. Auch heuer sollte wieder ausreichend Saatgut von FURIOUS zur Verfügung stehen.



WINTERACKERBOHNE



AUGUSTA

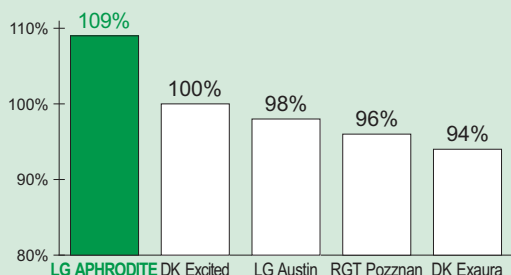
Bei einer Ackerbohlenfläche von etwa 5.800 Hektar werden in Österreich mit steigender Tendenz mittlerweile 2.200 Hektar als ertragsstabilere Winterform kultiviert. Durch den Herbstanbau wird die Winterfeuchtigkeit bestens ausgenutzt und die Blüte ist vor den sehr oft auftretenden Hitzeperioden im Juni bereits abgeschlossen. Die mittelfrüh reifende AUGUSTA überzeugt durch sehr gute Ertragsleistungen, eine überdurchschnittliche Standfestigkeit und eine gute Toleranz gegenüber Bohnenrost. Das potentielle Auftreten parasitärer Krankheitserreger wie Schokoladenfleckigkeit (Botrytis) und Brennfleckigkeit (Ascochyta) sollten, wie auch die Blattlauskontrolle zur Virusvorbeugung, bei der Bestandesführung unbedingt berücksichtigt werden. Der optimale Saatzeitpunkt von AUGUSTA liegt in den meisten Anbauregionen in der zweiten Oktoberhälfte bis Anfang November. Wir empfehlen eine Saatstärke von 25 bis maximal 30 Körnern/m². Qualitätssaatgut von AUGUSTA kann heuer erstmals in größeren Mengen in konventioneller und biologischer Saatgutqualität angeboten werden.



LG APHRODITE

Die im Herbst 2023 registrierte LIMAGRAIN-Züchtung LG APHRODITE gehört mittlerweile vor allem in den Feucht- und Übergangslagen und im gesamten Trockengebiet zu den bevorzugten Rapssorten und wird von Jahr zu Jahr mehr nachgefragt. Im direkten Vergleich zum Vorgänger ARCHITECT blüht LG APHRODITE bei gleicher Abreife etwas früher, dadurch verlängert sich die postflorale Periode zur Korneinlagerung und sorgt dadurch für ein deutliches Ertragsplus, bestätigt mit APS 8 im Korn- und APS 9 im Ölertrag. Agronomisch besonders vorteilhaft ist die exzellente Stängelgesundheit, insbesondere gegenüber Sklerotiniainfektionen (APS 3) sowie die trotz wuchtiger Einzelpflanzen überdurchschnittliche Standfestigkeit (APS 4).

Mehrjähriger Ertragsvergleich LK-Burgenland



Quelle: Streifenversuche der LK Burgenland 2025-2026, Standorte Deutschkreuz (25 & 26) & Deutsch Schützen (25); 100% = 3.730 kg/ha



LG APOLLONIA

Der bewährte Hochleistungshybrid gehört zu den ertragsstabilsten Sorten im heimischen Rapssortiment und überzeugt mit exzellenten agronomischen Eigenschaften. Die Limagrain-Züchtung ist trotz mächtiger, langer Einzelpflanzen extrem standfest (APS 2) und verfügt über eine herausragende Stängelgesundheit. Die Toleranz gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus gehört bei LG APOLLONIA „zur Serienausstattung“. LG APOLLONIA glänzt im Frühjahr stets auf sämtlichen Versuchsstandorten mit einer überdurchschnittlichen Vitalität und einer rascheren Frühjahrsentwicklung, bei knapper Wasserversorgung mit Sicherheit kein Nachteil. Der frühe Blühbeginn bei gleichzeitig mittelspäter Reife führt zu einer längeren Kornfüllungsphase mit meist deutlichen Mehrerträgen.



13 Prozent
Naturalrabatt!*

1,7 Mio. Korn
zum Preis von
1,5 Mio Korn!

*gültig bei ARCHITECT
& LG APOLLONIA

NEU



LG AVENGER

Das neueste Produkt aus der LIMAGRAIN-Zauberküche überzeugt eigentlich auf allen Linien. Ausgestattet mit einem deutlichen Ertragsplus zum bisherigen heimischen Sortiment glänzt die Neuzüchtung mit einem enormen Ölgehalt, bester Hülsenplatzfestigkeit und einer spürbaren Feldtoleranz gegenüber Erdflöhebefall. Daher wird LG AVENGER seitens LIMAGRAIN mit dem internen Gütezeichen „Flea beetle RESILIENCE“ ausgewiesen. Aufgrund der ausgezeichneten Stängelgesundheit assimiliert LG AVENGER immer einen Tick länger als viele Vergleichssorten, das ist natürlich die Grundlage für die deutlichen Mehrerträge. Saatgut zum Kennenlernen steht für den Herbstanbau 2026 in noch überschaubaren Mengen bereits zur Verfügung.

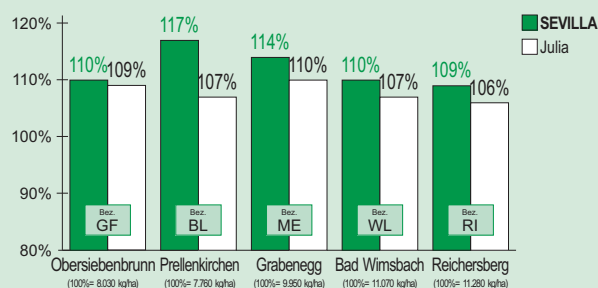
JEREMY

Die Liniensorte JEREMY zeigt eine zügige Herbstentwicklung auf dem Niveau der raschwüchsigen Hybridsorten. Wurzelhalsdurchmesser von fast zwei Zentimeter sind zu Winterbeginn keine Seltenheit. Mit APS 2 hat JEREMY auch entsprechende Reserven in der Winterfestigkeit. Hinsichtlich Blühbeginn ist die Liniensorte ident mit der beliebten Vorgängersorte HARRY eingestuft. JEREMY gilt seit mittlerweile acht Jahren als eine der leistungsfähigsten Liniensorten in Zentraleuropa. Gerade in Trockenlagen kommt es des Öfteren zu grenzwertigen Feldaufgängen und damit auch zum vorzeitigen Umbruch von mangelhaften Rapsbeständen. In solchen Regionen sollte auf jeden Fall den deutlich günstigeren Liniensorten der Vorzug gegeben werden.

SEVILLA

Die im Vorjahr eingetragene mehrzeilige Hochleistungssorte passt überall. Nach erfolgreichem Launch in Österreich wird SEVILLA sowohl in klassischen europäischen Trockengebieten (Ungarn, Slowakei, Kroatien) als auch in Deutschland bereits in größerem Umfang vermehrt. Das unterstreicht die exzellente Anpassungsfähigkeit der Neuzüchtung. Die gut standfeste und äußerst halmstabile SEVILLA kombiniert ein frühes Ährenschieben mit einer mittleren Reife. Die daraus resultierende längere postflorale Periode sorgt bei normaler Abreifewitterung für hohe Mehrerträge. SEVILLA kommt aber auch mit Trockenstress sehr gut zurecht und ergänzt auf den Trockenstandorten zukünftig die Hauptsorte FINOLA. Gegenüber Rhynchosporium und Netzflecken zeigt SEVILLA sehr gute Resistenzen, das Fungizidmanagement kann daher auf Zwergrost- und etwaige Ramulariainfektionen ausgerichtet werden.

Offizieller Ertragsvergleich

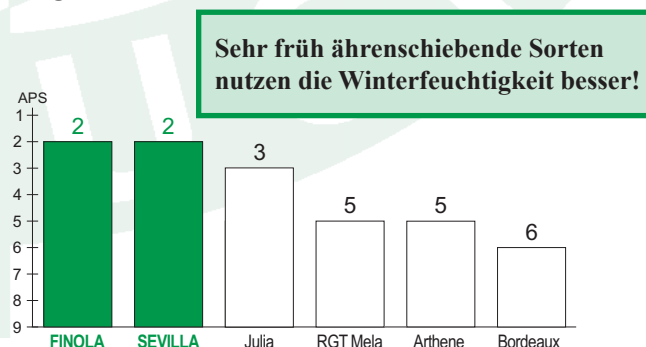


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026; 100% = Werte in Klammern

KWS JORIS

Das neueste Produkt aus dem Hause KWS wurde im Herbst 2025 nach zwei exzellenten Prüfperioden vom Bundesamt für Ernährungssicherheit registriert. Die Neue reift, wie SEVILLA, mittelfrüh ab, ist gut standfest und zeigt bei deutlicher Überreife keine Tendenzen zum Ährenknicken. KWS JORIS glänzt auch bei der Blattgesundheit durch ein überdurchschnittliches Resistenzniveau, vor allem die gute Toleranz gegenüber Ramulariainfektionen ist hier besonders hervorzuheben. Eine gute Kornsortierung und überdurchschnittliche Hektoliterwerte runden das positive Gesamtbild von KWS JORIS ab. Ertraglich ist die neue Mehrzeilige in sämtlichen Anbauregionen mit APS 9 an der absoluten Sortimentspitze.

Vergleich Ährenschieben



Sehr früh ährenschiebende Sorten nutzen die Winterfeuchtigkeit besser!

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

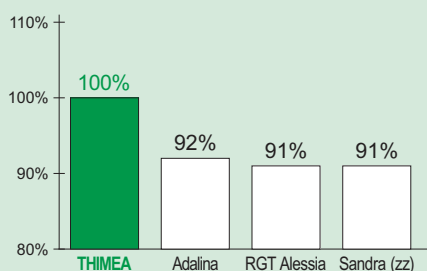
FINOLA

Die bewährte mehrzeilige Eigenzüchtung ist eine absolute Spezialistin für die Trockenstandorte in Mittel- und Osteuropa. Der Anbauschwerpunkt von FINOLA erstreckt sich vom östlichen Niederösterreich, dem Nord- und Mittelburgenland über die europäischen Trockengebiete bis hin nach Aserbaidschan. Durch die Kombination aus frühestem Ährenschieben (APS 2) und früher Reife (APS 4) verlängert sich die Kornfüllungsphase nach vorne. Dadurch ist FINOLA beim Einsetzen der Vorsommerhitze Mitte Juni (z.B. 2026), wie im Pannonikum vielerorts üblich, in der Kornausbildung schon wesentlich weiter als später reifende Vergleichssorten. Daraus resultiert ein kräftiges Ertragsplus und ein höheres Hektolitergewicht (bis 69 kg zur Ernte 2026 in den Frühdurschgebieten). Auch die Halmstabilität bei Überreife ist bei FINOLA bestens ausgeprägt.

THIMEA

Die äußerst stickstoffeffiziente Mehrzeilige THIMEA gilt als die optisch ansprechendste mehrzeilige Wintergerste Österreichs. Sie kombiniert höchste und außerordentlich stabile Kornträge mit einer exzellenten Kornqualität in Form von besten Hektoliterwerten (Adalina-Niveau). Daher ist die gut standfeste Neuzüchtung die ideale Lösung für die starken Wintergerstenregionen in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark. Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal von THIMEA ist die ausgezeichnete Toleranz gegenüber Schneeschimmelinfectionen. Im Probstdorfer Sortenportfolio hat THIMEA mittlerweile die langjährig bewährte CARIOCA ersetzt und stellt die ideale Ergänzung zu den Hauptsorten SEVILLA & KWS TOLANIS dar.

Mehrjähriger Ertragsvergleich Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2023-2025; Mittel aus 6 Standorten; 100% = 8.460 kg/ha

KWS TOLANIS

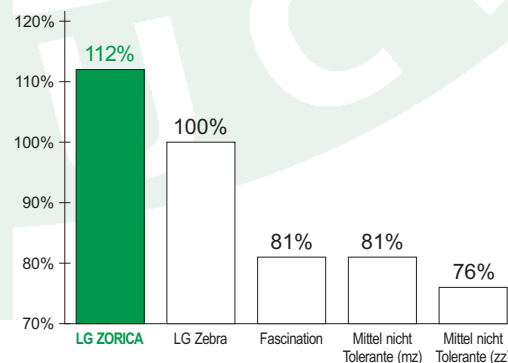
Die mittlerweile bewährte und überaus beliebte KWS TOLANIS hat ihren Anbauswerpunkt eindeutig in den österreichischen Feucht- und Übergangslagen, wie beispielsweise der Westbahn, in allen Regionen Oberösterreichs, sowie in den intensiven steirischen Veredelungs- und Marktfruchtregionen. Ertraglich immer im Spitzfeld punktet die Neuzüchtung mit einer verbesserten Standfestigkeit und sehr guter Mehltau-Toleranz (APS 3) und Netzflecken (APS 4). Damit kann die Fungizidstrategie voll und ganz auf Zwergrost- und Ramulariainfektionen ausgerichtet werden. Für die Ertragssicherheit von KWS TOLANIS spricht auch die geringe Neigung zum Ährenknicken bei Überreife. Die Hektoliterwerte sind bei KWS TOLANIS deutlich höher und stabiler als bei der Vorgängersorte JOURNEY.



LG ZORICA

Die neue gelbverzwergungstolerante mehrzeilige Wintergerste überzeugt mit einer über alle Eigenschaften positiven Agronomie, guter Kornsortierung und exzellenten Hektoliterwerten im Bereich der besseren Zweizeiler (70 plus zur Ernte 2026). LG ZORICA ist deutlich kürzer (APS ca. 3) als die mehrzeiligen Vergleichssorten, sehr früh im Ährenschieben und ebenfalls früh in der Abreife. Die Toleranzen gegenüber Mehltau-, Netzflecken- Rhynchosporiuminfektionen sind überdurchschnittlich ausgeprägt, bei Ramularia- und Zwergrostbefall liegt LG ZORICA im Sortimentsmittel. Zu erwähnen wäre bei den BYDV-resistenten Sorten aber, dass die Resistenz nur die durch Blattläuse übertragenen BYDV-Viren umfasst, nicht aber den für Wintergerste ebenfalls gefährlichen, durch Zikaden übertragenen, Weizenverzwergungsvirus. (WDV).

Provokationsversuch Gelbverzwergung (BYDV)

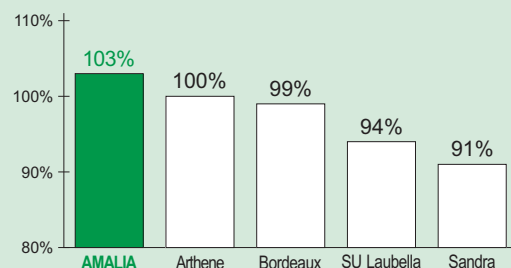


Quelle: Interner Exaktversuch der Probstdorfer Saatzzucht; Standort Salmhof 2026; 100% = 4.677 kg/ha

AMALIA

Mit AMALIA steht nun erstmals auch bei den Zweizeilern eine gelbverwertungstolerante Sorte zur Verfügung. Der Wert der Neuzüchtung darf aber keinesfalls nur auf das Virusthema reduziert werden. AMALIA reift deutlich früher als die meisten etablierten Zweizeiler ab, ist ausreichend standfest und gut tolerant gegenüber Zwergrost und Netzfleckeninfektionen. Bei der RAMULARIA-Sprenkelkrankheit gehört sie mit APS 6, wie auch EUFEMIA, zu den gesündesten zweizeiligen Sorten im heimischen Portfolio. Neben überdurchschnittlichen Ertragsleistungen in allen Regionen glänzt AMALIA auch mit einer exzellenten Stickstoffeffizienz, hoher Kornsortierung und zufriedenstellenden Hektoliterwerten auf dem Niveau der Hauptsorte BIANCA. Durch optimale Kombination aus Blattgesundheit und Gelbverwertungstoleranz ist AMALIA natürlich eine Option für die biologische Wintergerstenproduktion.

Offizieller Ertragsvergleich - zweizeilige Wintergerste



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfbahre 2024 -2025 (n=19), 100% = 9.800 kg/ha

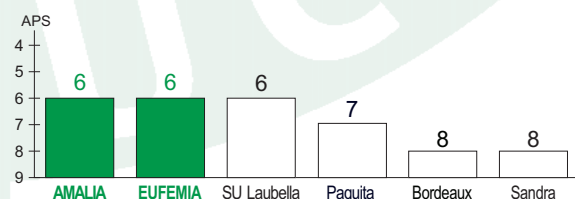
BIANCA

Die zweizeilige Futtergerste ist mit ihren langen, überhängenden Ähren nicht nur optisch eine Bereicherung für das heimische Wintergerstensortiment. BIANCA kam mit den Witterungsbedingungen der letzten Jahre immer sehr gut zurecht. Besonders hervorzuheben ist bei BIANCA die ausgewogene Blattgesundheit. Speziell bei der Widerstandsfähigkeit hinsichtlich der schwer bekämpfbaren Ramularia-Sprenkelkrankheit gehört BIANCA zu den gesünderen Zweizeilern. Zudem vermag sie Gelbverwertungsinfektionen (BYDV) besser wegzustecken als die meisten anderen zweizeiligen Sorten. BIANCA gehört in vielen Anbauregionen zu den ertragreichsten und ertragsstabilsten zweizeiligen Wintergersten sowohl im Korn-ertrag als auch bei der bezahlungsrelevanten Markttware.

EUFEMIA

Die Waldviertler Züchtung gehört zu den früher reifenden Sorten im derzeitigen Portfolio der in Österreich gelisteten Sorten. EUFEMIA zeigt in sämtlichen Regionen höchste Ertragsleistungen auf dem Niveau der marktbedeutendsten Vergleichssorten, ist aber hinsichtlich Ramulariatoleranz meist ein bis zwei Bonitätsstufen gesünder und nahezu auf dem Niveau der besseren Mehrzeiler. Die Standfestigkeit von EUFEMIA ist absolut positiv ausgeprägt, dabei ist die Waldviertlerin absolut mit der früheren Hauptsorte Sandra vergleichbar. Zudem runden eine gute Stroh- und Ährenstabilität, sowie gute Toleranzen gegenüber Schneeschimmel, Netzflecken und Rhynchosporium den positiven Gesamteindruck von EUFEMIA ab.

Vergleich Ramulariaanfälligkeit Zweizeilige Wintergerste

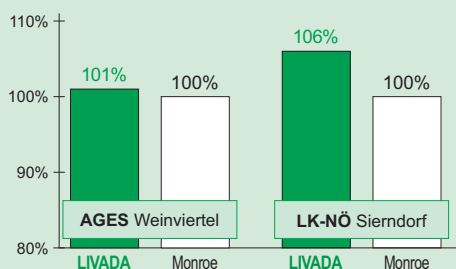


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

LIVADA

Die neue Qualitätswinterbraugerste LIVADA ersetzt seit zwei Jahren die bewährte PIROSKA und bildet zukünftig die perfekte Ergänzung zur Hauptsorte KWS DONAU. LIVADA wurde mit identen Ertragsleistungen zu KWS DONAU und Sonja in die österreichische Sortenliste eingetragen. LIVADA passt aber auch agronomisch perfekt für die heimischen Winterbraugerstenregionen und zeigt mit APS 4 eine deutliche Verbesserung in der Standfestigkeit. Der größte Vorteil liegt aber in der Korn- und Malzqualität, LIVADA ist sprichwörtlich der „Ferrari“ im aktuellen Portfolio. Höchste Siebungswerte, optimaler Eiweißgehalt und Topwerte bei sämtlichen Parametern der Malzqualität sind das Fundament für eine große Marktbedeutung der neuen Eigenzüchtung. LIVADA ist mittlerweile auf der „Green List“ des Heineken Konzerns und wird auch außerhalb von Österreich in vielen europäischen Ländern als hochqualitative Winterbraugerste entwickelt.

Offizieller Ertragsvergleich - zweizeilige Wintergerste



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüfjahre 2023-2025; Mittel der Standorte Mistelbach & Russbach; 100% = 8.960 kg/ha

Quelle: Streifenversuche der LK-NÖ, Standort Sierndorf bei Korneuburg 2024-2025; 100% = 5.999 kg/ha

KWS DONAU

Agronomisch perfekt an die heimischen Bedingungen angepasst, zeigt KWS DONAU ein ausgeglichenes Resistenzniveau gegenüber den relevanten Blattkrankheiten. Lediglich gegenüber Ramulariainfektionen besteht, wie bei allen marktrelevanten Braugerstensorten, eine erhöhte Sensibilität. KWS DONAU stellt aber vom Ertragspotenzial einen deutlichen Vorteil dar, die Vorgängersorte KWS Scala wird mehrjährig um mehr als 5% übertroffen. KWS DONAU liefert helle Malze mit günstiger Ausprägung der Parameter Betaglukan, Mürbigkeit und Extraktgehalt. Vom Proteingehalt ist KWS DONAU auf dem Niveau von Monroe und KWS Amaris angesiedelt.



Die Probstdorfer Winterbraugersten sorgen für Zufriedenheit.

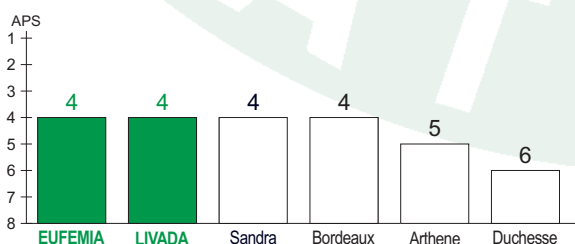
Beim Landwirten.

Beim Mälzer.

Beim Brauer.

Beim Konsumenten.

Vergleich Lagerung Zweizeilige Wintergerste (Brau & Futter)



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

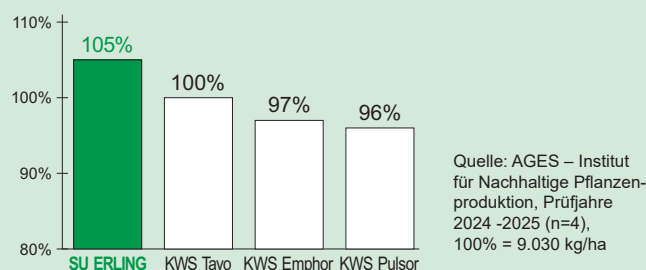
AMIDALA

Der Herbstanbau von Sommergerste hat sich als ertragsstabile Alternative zur Frühlingsaussaart bewährt. Durch die Ausnützung der Winterfeuchtigkeit können bei der Herbstsaat Trockenperioden im Frühjahr besser gemeistert werden. Der ideale Anbauzeitpunkt liegt in den letzten Oktobertagen bis hin zum 5. November. Die mehltautolerante Braugerste AMIDALA eignet sich dafür besonders. In niederschlagsreichen Perioden in der Schossphase, wie im April 2023, sind im Herbst gesäte Sommergersten besonders auf Rhynchosporiuminfektionen zu kontrollieren. Wie beispielsweise der nasse Herbst 2023 gezeigt hat, sollte bei ungünstigen, zu nasen Bodenverhältnissen die Sommergerste im Herbst keinesfalls „hineingeschmiert“ werden, das Abwarten auf günstige Verhältnisse im Februar ist auf jeden Fall die bessere Option.

SU ERLING

Der neue SU-Hochleistungshybrid wurde im Dezember 2025 in die österreichische Sortenliste eingetragen und stellt wieder einen deutlichen Ertragsprung zu den derzeitigen Hauptsorten dar. SU ERLING punktet aber auch mit ausgeglichenen und sehr positiv ausgeprägten agronomischen Eigenschaften. Im Vergleich zur weit verbreiteten Standardsorte KWS Tayo zeigt sich SU ERLING deutlich früher und etwas stickstoffeffizienter. Bei den Merkmalen Standfestigkeit und Halmknicken bei Überreife sind die beiden Sorten nahezu ident. Höchste Hektoliterwerte und stabile Fallzahlen sorgen auch im Mühl- und Waldviertel für die absolut notwendige Qualitätssicherheit. Zur Absicherung der Bestäubungsleistung und zur Verminderung der Mutterkorngefahr bei schlechtem Blühwetter sind auch bei SU ERLING, wie bei allen SU Hybriden üblich, zehn Prozent Populationsroggen beigemischt.

Offizieller Ertragsvergleich - Mühl- & Waldviertel



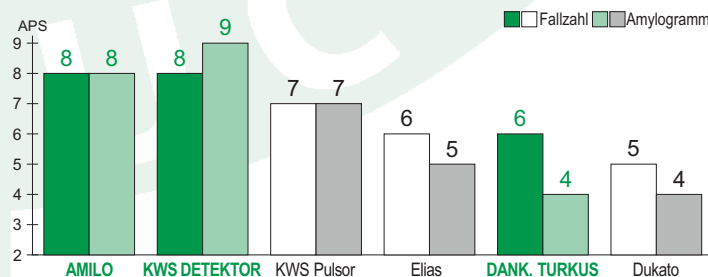
KWS DETEKTOR

KWS DETEKTOR hat sich in den witterungstechnisch doch sehr stark differierenden Jahren als absolut ertrags- und qualitätsstabile Sorte in der Praxis breit etabliert. KWS DETEKTOR glänzt mit sehr hohen und stabilen Erträgen, mit einer guten N-Effizienz und einer exzellenten Kornausbildung in Form hoher Hektoliterwerte. Besonders entscheidend für die Hauptanbaugebiete im Mühl- und Waldviertel ist die überdurchschnittlich ausgeprägte Schlechtwettertoleranz auf dem hohen Niveau der Populationsroggensorte AMILO. Mit Fallzahl APS 8 und Amylogramm APS 9 verfügt KWS DETEKTOR über die nötigen Reserven wenn es zur Ernte regentechnisch an die Grenzen geht. Die besondere Eignung für die Roggenhauptregionen unterstreichen die mehrjährig äußerst positiven Versuchsergebnisse der LK-Niederösterreich.

DANKOWSKIE TURKUS & AMILO BIO

Mit AMILO und DANKOWSKIE TURKUS werden die Anforderungen der heimischen Populationsroggenanbauer abgedeckt. AMILO ist hinsichtlich Ertragsstabilität und Schlechtwettertoleranz eine Klasse für sich und daher nach wie vor die erste Wahl im Mühl- und Waldviertel. DANKOWSKIE TURKUS besticht mit sehr hohen Erträgen, kürzerem Wuchs und besserer Standfestigkeit. Verglichen mit AMILO zeigt DANKOWSKIE TURKUS etwas niedrigere Fallzahl- und Amylogrammwerte. Das ist aber in einigen Gebieten (z.B. Trockengebiet) kein Nachteil, da die Verarbeiter dort regelmäßig mit etwas zu enzymschwachen Mehlen zu kämpfen haben.

Übersicht Roggenqualität

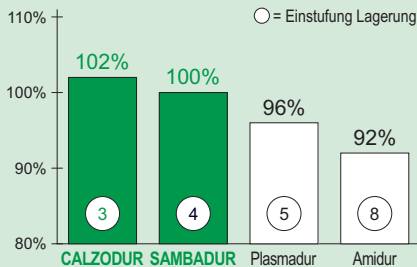


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

SAMBADUR

Der mittelfrüh reifende Qualitätsdurum dominiert seit acht Jahren in sämtlichen Regionen die offiziellen Ertragsprüfungen und ist konstant die meistgebaute Winterdurumsorte Österreichs und in vielen Regionen Mittel- und Osteuropas. Nicht nur aufgrund der exzellenten Standfestigkeit ist SAMBADUR die bevorzugte Wahl auf besseren Bonitäten, sondern auch bei sehr intensiven Erzeugungsbedingungen. Der dunkelgrannige Qualitätsdurum ist der Vorgängersorte TEMPODUR qualitativ und agronomisch sehr ähnlich, lediglich auf die höhere Braunrostanfälligkeit sollte bei SAMBADUR in der Bestandesführung etwas mehr Acht gegeben werden. Ein entscheidender Vorteil ist aber die deutlich verbesserte Mehlautoleranz. Für die Ertragssicherheit in manchen Jahren nicht unerheblich ist bei SAMBADUR die gute Toleranz gegenüber Weizenverzwergungsviren (WDV). Gegenüber den über Blattläuse übertragenen Gelbverzwergungsinfektionen (BYDV) zeigen alle Sorten ein ähnliches Infektionsniveau.

Offizieller Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2024-2025; Mittel aus 12 Standorten; 100% = 8.150 kg/ha

CALZODUR

Mit dem hellgrannigen, standfesten CALZODUR wurde letzten Winter eine neue Qualitätsdurumsorte mit sehr viel Potenzial registriert. Der Neue schiebt sehr früh die Ähren (APS 3), reift früh ab (APS 4) und zeigt eine deutliche Verbesserung in der Braunrostanfälligkeit. Damit kann bei CALZODUR der Fokus des Fungizidmanagements ohne Kompromisse auf die Fusariumbekämpfung zur Blüte ausgerichtet werden. Die Neuzüchtung punktet aber auch qualitativ mit hohen Werten bei Protein, Hektoliter, Fallzahl, Glasigkeit und Grießausbeute. Ab 2027 wird CALZODUR die zweite Säule neben SAMBADUR im Probstdorfer Qualitätsdurumportfolio.

TENNODUR

Trotz der dominierenden Stellung von SAMBADUR bleibt aber auch noch Platz für Alternativen. Der hellgrannige TENNODUR ist seit mittlerweile drei Saisonen die optimale Ergänzung im Sortiment. TENNODUR ist von der Blattfärbung bis zum Ährenschieben deutlich heller als SAMBADUR und AURADUR, diese Sorteneigenheit wird des Öfteren fälschlicherweise mit einem Nährstoffmangel verwechselt. TENNODUR zeigt herausragende Kornträge (APS 8), ein sehr frühes Ährenschieben, eine frühe Reife, gute Toleranzen gegenüber Rost- und Viruskrankheiten sowie eine exzellente Durumqualität. Bei guter Bestandesentwicklung sollte bei TENNODUR auf besseren Durumstandorten ein Wachstumsreglereinsatz eingeplant werden.

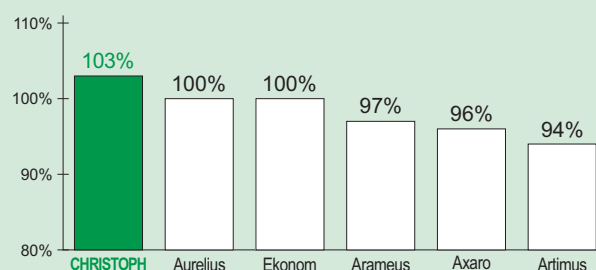
AURADUR

Die Winterdurumsorte AURADUR ist seit 2004 im Portfolio der Probstdorfer Saatzucht und gilt nach wie vor als die tragende Qualitätssäule in der heimischen Durumproduktion, sozusagen der CAPO des Hartweizens. Geschätzt wird von den Durumanbauern an AURADUR vor allem die optimale Kombination aus Ertragsvermögen, Ertragsstabilität, guter Standfestigkeit und exzellenten Qualitätseigenschaften, insbesondere der Merkmale Fallzahl, Glasigkeit, Viskosität und Gelbpigment. Zudem ist AURADUR besonders frühreif und kann gesichert vor Winterweizen geerntet werden. Der bewährte Qualitätsdurum ist vor allem in der BIO-Hartweizenproduktion eine sichere Bank im Portfolio.

CHRISTOPH

Der kurzwüchsige Premiumweizen passt immer, egal ob trocken oder überdurchschnittlich feucht. CHRISTOPH überzeugt durch die optimale Kombination aus höchstem Ertragspotenzial, sehr guter Standfestigkeit und einer exzellenten Backqualität. Zudem erweist sich CHRISTOPH in den Provokationsversuchen als enorm auswuchsfest (APS 2). Auch von den neuen Gelbrostrassen wurde CHRISTOPH heuer kaum befallen (APS 2), diese gute Feldtoleranz trägt natürlich maßgeblich zur Ertragsstabilität bei. CHRISTOPH ist sehr anpassungsfähig und kommt mit geringer Wasserverfügbarkeit gut zurecht. Der universell einsetzbare Premiumweizen vereint qualitativ hohe Hektoliterwerte, hohe Proteinwerte und sehr stabile Fallzahlen. CHRISTOPH ist natürlich auf guten Standorten nach gut nachliefernden Vorfrüchten auch eine Option für die BIO-Weizenproduktion.

Mehrjähriger Ertragsvergleich - LK-Niederösterreich



Quelle: Streifenversuch der Landwirtschaftskammer NÖ 2024-2025, Standort Ebenfurth; 100% = 8.455 kg/ha

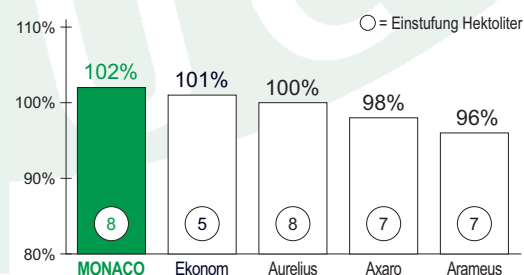
CARLETTO

Eine Sorte für absolute Spezialisten, gute Böden und bessere Vorfrüchte. Der in Ungarn registrierte ist ein extrem kurzer, enorm standfester und sehr früh reifender Premiumweizen auf dem Qualitätsniveau von ARNOLD. Das entspricht daher der österreichischen BQG 8. Nach ungünstigen Vorfrüchten wie Sonnenblume, Zuckerrübe oder Sojabohne reagiert der Grannenweizen vor allem in Trockenjahren mit Ertragsschwankungen. Die Sorte ist aber vor allem bei Kartoffel-, Raps-, Leguminosen- und Gemüsebauern sehr beliebt. Beispielsweise berichtete nach der Ernte ein Kartoffelbauer aus dem Umland von Wien nach der Ernte 2024: „CARLETTO war die einzige Sorte, welche die 15% Proteinmarke erreichte. Bei allen anderen Sorten lag ich nur im Mahlweizenbereich“.

MONACO

Der bewährte Premiumweizen hat ein breites Anbauspektrum und überzeugt auch außerhalb des klassischen Qualitätsweizengebietes. Der ertragsstabile Grannenweizen reift mittelfrüh ab, ist enorm standfest und überdurchschnittlich fusariumtolerant. Bei den Blattkrankheiten zeigt MONACO gute Toleranzen gegenüber Mehltauinfektionen und eine mittlere Gelbrostanfälligkeit. Bei Braunrost besteht eine etwas höhere Sensibilität, darauf ist im Fungizidmanagement Rücksicht zu nehmen. Qualitativ glänzt MONACO mit einer ausgeprägten Auswuchstoleranz, höchster Fallzahlstabilität und besten Werten beim Hektolitergewicht und der Mehlausbeute. In den Praxisversuchen der Landwirtschaftskammern Niederösterreich und Burgenland überzeugt MONACO mit einer sehr guten Ertragsstabilität auf höchstem Niveau.

Offizieller Ertragsvergleich Pannonikum

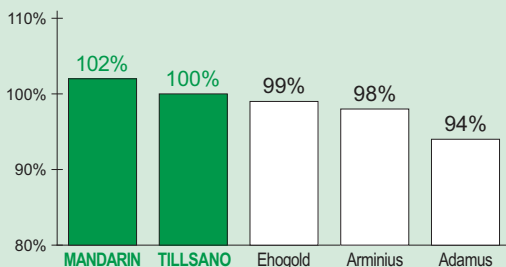


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2024-2025; Mittel aus 16 Standorten; 100% = 8.800 kg/ha

MANDARIN

Die extrem frühreife Premiumweizenzüchtung der BQG 8 entwickelt sich zu einer tragenden Säule für den Qualitätsweizenanbau in Mittel- und Osteuropa. MANDARIN beeindruckt sowohl agronomisch als auch qualitativ. Der Grannenweizen reift noch einen Tick früher als MAURIZIO ab, ist meist ausreichend standfest und verfügt über beste Toleranzen gegenüber Mehltau, Braunrost und Ährenfusariosen. Qualitativ glänzt MANDARIN mit höchsten Hektolitergewichten und überdurchschnittlichen Proteinwerten. Trotz der sehr frühen Reife ist MANDARIN vor allem auf schwächeren und mittleren Bonitäten ertraglich auf dem Niveau der meistgebauten Hauptsorten etabliert. Auf sehr guten Standorten gibt es mit CHRISTOPH, CARLETTO, MONACO und MAURIZIO ohnehin genügend Alternativen im Portfolio. Aufgrund der exzellenten Blattgesundheit ist MANDARIN bereits die bevorzugte Wahl für extensiv wirtschaftende Betriebe und BIO-Landwirte.

Offizieller Ertragsvergleich - Trockengebiet BIO-Standorte



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025, WP-Serie „BIO“; 100 % = 6.200 kg/ha

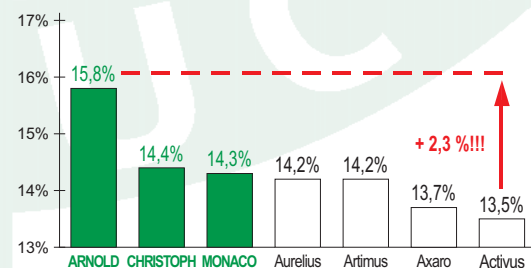
CRITERIO

Die Neuzüchtung wurde als Premiumweizen der BQG 8 im Dezember 2024 in Österreich registriert. Von seiner gesamten Pflanzenarchitektur in Verbindung mit einer exzellenten Blattgesundheit und überdurchschnittlicher Stickstoffeffizienz ist CRITERIO prädestiniert für den heimischen BIO-Speiseweizenanbau. Trotz längerem Wuchs (APS 7) ist er deutlich standfester als so manche etablierte Vergleichssorte im BIO-Segment. Eine exzellente Rost- und Fusariumtoleranz sorgen für Ertrags- und Qualitätssicherheit. Seine hohen Rohproteinwerte und energiereichen Teige sind die Grundlage für zufriedene BIO-Landwirte und Verarbeiter. Für den heurigen Herbstanbau ist die Saatgutversorgung noch etwas knapper.

ARNOLD

Der ebenfalls sehr früh reifende **Extra-Premiumweizen** ist aufgrund der hervorragenden Qualitätseigenschaften exzellent für biologische und konventionelle Betriebe geeignet. Die ausgezeichnete Winterhärte und eine rasche Jugendentwicklung sorgen in Jahren mit knapper Niederschlagsversorgung für einen deutlichen Entwicklungsvorsprung der ARNOLD-Bestände gegenüber vieler Vergleichssorten. Proteingehalt und Hektolitergewicht sind exzellent und mit der Höchstnote APS 9 bewertet. ARNOLD ist für alle Anbauggebiete geeignet, speziell aber für die Frühdruschgebiete im Pannonikum. ARNOLD ist auch bei restriktiv gehaltenen N-Düngerobergrenzen (NAPV, Vorbeugender Gewässerschutz) die bevorzugte Wahl.

Vergleich Proteingehalt

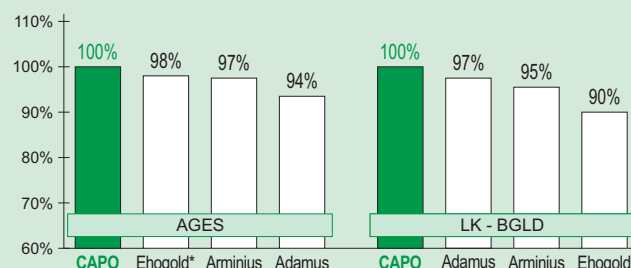


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2025, sehr frühes Sortiment

CAPO

Der Kaiser der heimischen Weizensorten gehört aufgrund seiner hervorragenden Ertragsstabilität auch nach 37 Jahren zu den meistvermehrten Weizensorten Österreichs. CAPO sollte aufgrund seiner hohen Bestockungsfähigkeit besonders dünn gesät werden (beste Resultate bei 280 bis 300 keimf. Körner pro m²). CAPO übertrifft unter biologischen Produktionsbedingungen Mitbewerbsorten nach wie vor deutlich und ist damit die meistgebaute BIO-Weizensorte Österreichs. Aber auch auf mittleren bis schwächeren konventionellen Standorten ist CAPO die sichere Ertragskonstante, vor allem unter sehr trockenen Verhältnissen. Auf die neuen Gelbrostrassen hat CAPO 2023 & 2024 etwas sensibler reagiert, trotzdem aber ansprechende Leistungen zur Ernte eingefahren.

Offizieller Ertragsvergleich



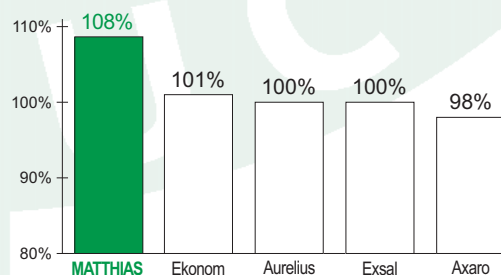
Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Bio-WP; Prüffahre 2022-2025, 100% = 6.120 kg/ha
* = geringere Versuchszahl (n=6)

Quelle: BIONET-Streifenversuche 2018-2025, 100% = 4.116 kg/ha
Mittel aus 4 bis 17 Standorten

ARONIO

Der früh ährenschiebende Qualitätskolbenweizen ist ein klassischer Einzelährentyp und damit, wie früher bei MIDAS, prädestiniert für spätere Saattermine. Ähnlich wie dieser realisiert ARONIO seine hohen Erträge mit eher dünneren Beständen und einer hohen Kornzahl je Ähre und sehr hohen Tausendkorngewichten. Genetisch der Sorte Bernstein ähnlich, ist ARONIO kürzer und reift etwa drei bis fünf Tage früher ab. Mittlere Mehltau- und Rostanfälligkeit steht einer überdurchschnittlichen Fusariumtoleranz gegenüber. Durch seine exzellenten Teigeigenschaften bringt ARONIO auch bei mittleren Proteinwerten hohe Backvolumina - darum ist der Kolbenweizen im oberen Bereich der Backqualitätsgruppe 7 angesiedelt.

Offizieller Ertragsvergleich - Trockengebiet



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2024-2025 (n=16), 100% = 8.810 kg/ha

MATTHIAS

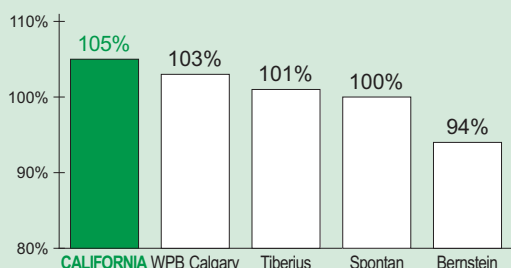
Der neue Grannenweizen wurde 2025 als ertragstärkste Sorte (APS 9) mit höchster Stickstoffeffizienz (APS 9) in die österreichische Sortenliste eingetragen. Qualitativ ist MATTHIAS in fast allen qualitativen Eigenschaften ident mit der deutschen E-Weizensorte Exsal, in Österreich ist die Neuzüchtung vorerst als hochwertiger Mahlweizen eingestuft. Agronomisch besticht der Neue bei mittlerer Reife durch eine überdurchschnittliche Standfestigkeit (APS 3), guter Auswuchsfestigkeit, exzellenter Rosttoleranz und bester Fusariumtoleranz (APS 3). Der Proteingehalt ist aufgrund der hohen Erträge etwas niedriger auf dem Niveau des Premiumweizens Axaro ausgeprägt. Gute Hektoliterwerte sowie eine exzellente Fallzahlstabilität unterstreichen den Anbauwert von MATTHIAS. Probieren Sie den legitimen MIDAS-Nachfolger einfach auf Ihrem Betrieb aus.



CALIFORNIA

Die äußerst schnellwüchsige Mahlweizensorte vereint ein enormes Ertragsvermögen (APS 9) mit günstigen agronomischen Eigenschaften. CALIFORNIA reift mittelfrüh ab, ist überdurchschnittlich standfest und zudem bei regnerischer Abreife äußerst auswuchsfest. Gegenüber den Blatt- und Ährenkrankheiten zeigt CALIFORNIA ein überwiegend ausgeglichenes Toleranzniveau. Positiv hervorzuheben ist dabei auf jeden Fall, die etwas bessere Widerstandsfähigkeit bei Septoria tritici. Von der Backqualität reiht sich CALIFORNIA in die Gruppe mit Ernestus, SIEGFRIED und THALAMUS ein. Vom Düngungsmanagement sollte jedoch die Spätgabe bei CALIFORNIA etwas höher angesetzt werden. Für den kommenden Herbstanbau steht auf jeden Fall wieder ausreichend Saatgut zur Verfügung.

Offizieller Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Mittel aus 36 Standorten 2023 – 2025; 100 % = 10.140 kg/ha

NEU

LG KERMIT

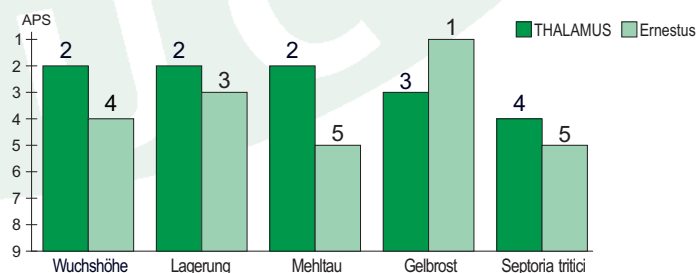
Die Limagrain-Genetik ist derzeit bei Mahlweizen auf der Überholspur, das neueste Produkt daraus ist LG KERMIT. Die Neuzüchtung ist, wie der genetisch ähnliche LG Optimist und RGT Reform, in Deutschland als A4 Mahlweizen registriert, zeigt aber gegenüber beiden deutliche Vorteile in der N-Effizienz und beim Proteingehalt. Der standfeste und kurze Kompensationstyp reift mittelfrüh ab und überzeugt mit überdurchschnittlichen Resistenzen gegenüber allen relevanten Blattkrankheiten (Mehltau und Gelbrost APS ca. 2). Zudem zeigt sich LG KERMIT sehr tolerant gegenüber Halmbruch und eignet sich daher auch perfekt als Stoppelweizen. Die deutlich überdurchschnittliche Fallzahlstabilität sorgt für Qualitätssicherheit bei regnerischer Erntewitterung. LG KERMIT stand 2026 in allen relevanten Praxisversuchen der Landwirtschaftskammern, die Ergebnisse sollten in der ersten Augustwoche publiziert werden.



THALAMUS

Der extrem standfeste Kolbenweizen zeigt im Vergleich zur Vorgängersorte PEDRO eine deutlich bessere Ausprägung und Stabilität beim Hektolitergewicht. Die DSV-Züchtung eignet sich für sämtliche Mahlweizenstandorte. Das bestätigen unter anderem die offiziellen Ertragsergebnisse der Prüfbehörde und die Praxisversuche der Landwirtschaftskammern. Besonders hervorzuheben sind bei THALAMUS die ausgezeichneten Toleranzen gegenüber Mehltau (APS 2) und Septoria tritici (APS 4). Gegenüber den neuen Gelbrostrassen (APS 3) zeigte THALAMUS bislang meist eine ebenfalls überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit. Eine weitere Verbesserung zu PEDRO ist auf jeden Fall auch in der Fallzahlstabilität zu erkennen.

Agronomischer Vergleich - Mahlweizen



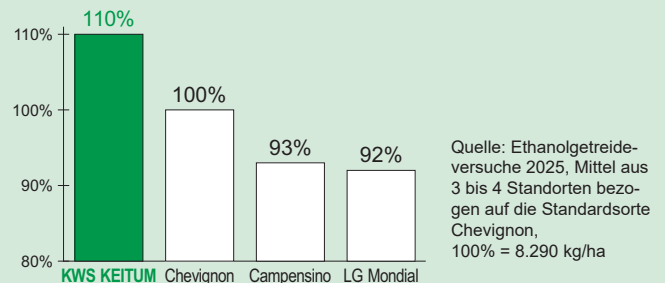
Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026



KWS KEITUM

Die stärkste deutsche Veredelungssorte hat sich nun auch in Österreich durchgesetzt und passt perfekt ins Probstdorfer Futter- und Ethanolweizenportfolio. Das bestätigen unter anderem auch die bisher vorliegenden unabhängigen Praxisergebnisse von den Landwirtschaftskammern und der AGRANA. KWS KEITUM kombiniert ein mittelfrühes Ährenschieben mit einer mittelspäten Abreife (APS 6) und eignet sich im Veredelungsgebiet aufgrund der sehr guten Fusariumeinstufung besonders für den Anbau nach Körnermais. Überdurchschnittlich ausgeprägt sind auch die Toleranzen gegenüber Mehltau-, Braunrost- und Gelbrostinfektionen. Bei intensiven Erzeugungsbedingungen ist ein Wachstumsreglereinsatz auf jeden Fall einzuplanen. KWS KEITUM wird in Deutschland derzeit auch als Brauweizen vermarktet und könnte diese Nische natürlich auch in Österreich besetzen. Das „Zielpublikum“ von KWS KEITUM sind aber auf jeden Fall die Veredler in Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten und im Südburgenland.

AGRANA-Praxistests



ETHAN

Der stickstoffeffiziente Futterweizen eignet sich für den Anbau in sämtlichen heimischen Anbauregionen und ist auch für die Ethanolweizenproduktion eine interessante Alternative. Den Anbauschwerpunkt hat ETHAN aber bei den Veredelungsbetrieben im Alpenvorland und der Steiermark. Im Vergleich zu den meisten anderen Futterweizensorten reift ETHAN deutlich früher ab. Das Resistenzniveau ist bei den Blattkrankheiten Mehltau, Gelbrost und Septoria tritici günstig ausgeprägt. Lediglich gegenüber den später auftretenden Braunrostinfektionen zeigt sich ETHAN etwas sensibler. Da aber gerade bei den Hochertragsweizen das Fungizidmanagement Richtung Ährenschutz ausgerichtet ist, wirkt sich die höhere Braunrostanfälligkeit in der Praxis nicht negativ aus.

ZAMPANO

Der „Massenträger“ für das pannonische Trockengebiet – so müsste man den Grannenweizen in Kurzform beschreiben. Denn dieser öffnet im Ertragsvermögen einfach eine neue Liga. ZAMPANO zeigt mit Einstufung A2 (entspricht ca. BQG 5) eine ansprechende Mahlweizenqualität. In den internen Prüfungen in Österreich, Kroatien und Ungarn war ZAMPANO ertraglich auf dem hohen Niveau der Vergleichssorte Chevignon, schiebt aber vier Tage früher die Ähren und reift etwas früher ab. Qualitativ sind die beiden Sorten absolut ident. ZAMPANO ist durch sein überdurchschnittlich ausgeprägtes Wurzelsystem absolut stress- und trockenheitstolerant. Optisch glänzt die Neuzüchtung mit schönen dichten Beständen und auffallend langen Ähren. ZAMPANO ist die erste Empfehlung für den gezielten Ethanolweizenanbau im Trockengebiet.

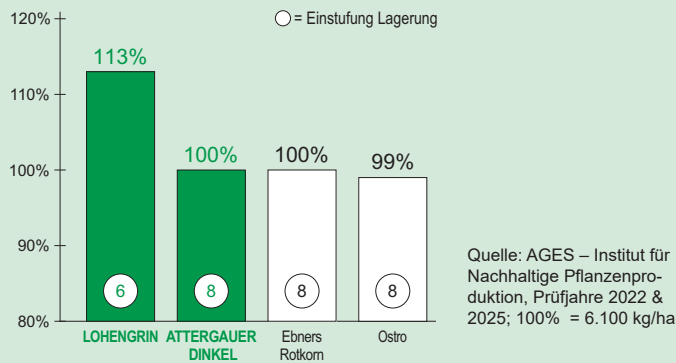
HYACINTH

Höchste Ertragsleistungen bei bester Blattgesundheit, mit dieser Kurzcharakteristik wäre eigentlich fast schon alles gesagt. HYACINTH zeigt eine ausgeprägte Toleranz gegenüber längeren Trockenphasen, welche beispielsweise in unseren internen Produktentwicklungsversuchen in Ungarn und Kroatien meist vorherrschend waren, kommt aber auch mit überdurchschnittlich feuchten Vegetationsperioden sehr gut zurecht. Neben exzellenten Rosttoleranzen präsentiert sich der Hybridweizen auch sehr stabil bei erhöhtem Septoria- oder Fusariumauftreten. Die fallzahlstabile Hybridzüchtung ist qualitativ mit SIEGFRIED und PEDRO absolut vergleichbar. Qualitativ etwas höherwertig (BQG ca. 6) ist der bewährte HYVENTO. Dieser wird heuer letztmals zu besonders günstigen Konditionen angeboten.

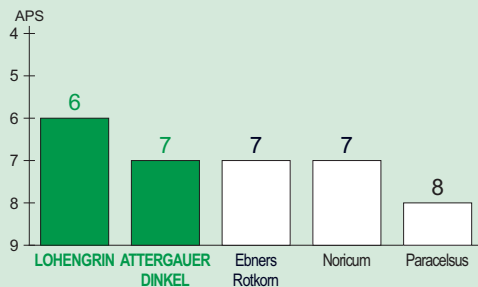
LOHENGRIN

LOHENGRIN ist deutlich frühreifer als die bisher gelisteten Sorten, gut standfest und verfügt über eine exzellente Eigenbackfähigkeit. Gegenüber den Hauptsorten im „reinen Dinkelsortiment“ ist LOHENGRIN meist um etwa zehn Zentimeter kürzer im Wuchs. Daraus resultiert natürlich auch die für Dinkel durchwegs gute Standfestigkeit. Äußerst positiv ist bei LOHENGRIN auch die Toleranz gegenüber Mehltau- und Braunrostinfektionen zu beurteilen. Aber auch bei Gelbrost ist der Vertreter der neuen Dinkelgeneration um mindestens drei Ausprägungsstufen gesünder als die älteren, meist SLK-fähigen Sorten. Bisher waren die Backeigenschaften bei Dinkel nicht so bedeutend wie bei Weichweizen, bei zunehmender Anbau- und Verarbeitungsbedeutung ist aber eine günstige Ausprägung der teigrheologischen Eigenschaften zukünftig von höherer Relevanz. Die indirekte Proteinqualität (Sediwerte) sowie ausgezeichnete Werte bei der Teigenergie sind dann natürlich zusätzliche Argumente „Pro LOHENGRIN“ bei der Sortenwahl.

Offizieller Ertragsvergleich



Vergleich Ährenschieben



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

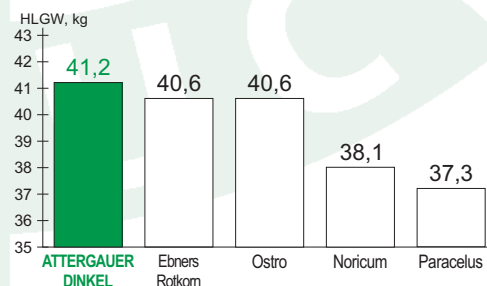


Probstdorfer Dinkelsaatgut wird ausschließlich im Spelz angeboten!

ATTERGAUER DINKEL

Der traditionelle Kolbendinkel ist seit mittlerweile 13 Jahren im Sortiment eine fixe Größe. Durch die ausgezeichnete Kombination aus hohen Vesen bzw. Kornerträgen und guten Stroherträgen ist ATTERGAUER DINKEL die ideale Sorte für alle biologischen Dinkelstandorte. Bei höherer Ertragserwartung und guter Bestandesentwicklung wäre im konventionellen Anbau ein Wachstumsreglereinsatz einzuplanen. Im Anbaubereich des Wald- und Mühlviertels kommt, bei entsprechend tiefen Temperaturen, die ausgezeichnete Winterfestigkeit zum Tragen. Das Erntegut von ATTERGAUER DINKEL glänzt meist mit deutlich überdurchschnittlichen Hektoliterwerten, kein unwesentliches Kriterium bei der Vermarktung. Saatgut der beliebten Dinkelsorte steht für den Herbstanbau 2026 wieder in ausreichenden Mengen zur Verfügung.

Qualitätsvergleich - Hektolitergewicht



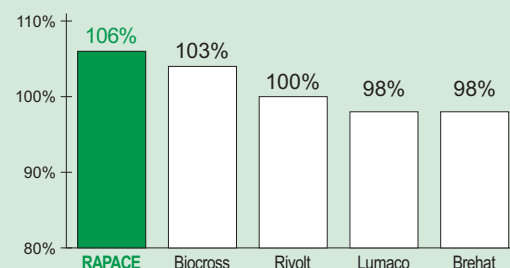


QUALITÄTSTRITICALE

RAPACE

Die Neuzüchtung ist die derzeit ertragsstärkste (APS 9) in Österreich registrierte Triticalesorte, ein Produkt für Spezialisten welche das Standortpotenzial bis zum letzten Kilogramm ausreizen wollen. Bei entsprechender Bestandesführung mit gezieltem Wachstumsreglereinsatz und angepasster Fungizidstrategie sollten in den Triticalegunstlagen fünfstellige Ertragsergebnisse möglich sein. RAPACE reift, wie auch die Hauptsorte SU LAURENTIUS, mittelfrüh ab. Besonders hervorzuheben sind natürlich auch die gute Toleranzen gegenüber Schneeschimmel-, Mehltau-, Gelbrost- und Fusariuminfektionen. Somit kann die Fungizidstrategie bei RAPACE auf potentielle Braunrostinfektionen ausgerichtet werden. Auch die Kornausbildung der stickstoffeffizienten Neuzüchtung ist absolut in Ordnung (Hektoliter APS 5). Für den kommenden Herbstanbau steht erstmals ausreichend Saatgut von RAPACE zur Verfügung.

Mehrfähriger Ertragsvergleich



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Prüffahre 2024-2025; Mittel aus 14 fungizidbehandelten LSV-Versuchen; 100% = 10.110 kg/ha

QUALITÄTSTRITICALE

RGT TAMAC

Die RAGT-Züchtung RGT TAMAC wäre als Wechselform auch für die Frühjahrsaussaat geeignet, der Fokus liegt aber eindeutig bei der Herbstsaat. Die Neuzüchtung überzeugt mit höchsten Ertragsleistungen,zeitigem Ährenschieben und mittelfrüher Reife. Bis auf eine etwas höhere Sensibilität gegenüber Mehltauinfektionen zeigt RGT TAMAC ein ausgezeichnetes Resistenzniveau bei Braunrost, Gelbrost, Rhynchosporium-Blattflecken und Ährenfusarien (APS 2). Die durchaus gute Standfestigkeit ist ident mit den früheren Hauptsorten Rivolt und Triamant, das heißt bei intensiver Bestandesführung ist ein Wachstumsreglereinsatz aber trotzdem empfehlenswert.

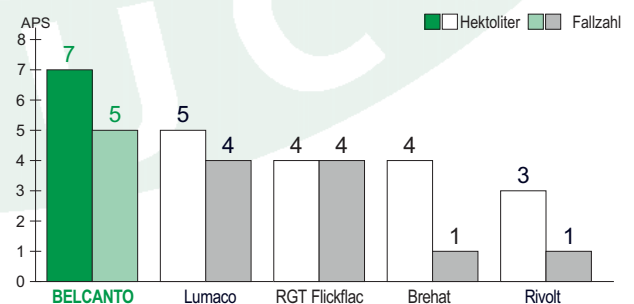
QUALITÄTSTRITICALE

BELCANTO



Das winterharte Qualitätstriticale ist eine fixe Größe im Probstdorfer Triticaleportfolio, stammt aus dem renommierten Züchterhaus DANKO und somit aus einem ähnlichen Genpool wie die in der Vergangenheit langjährig marktbedeutenden Sorten KITARO und FREDRO sowie der Evergreener PRESTO. BELCANTO ist extrem stickstoffeffizient (APS 7) und absolut ertragsstabil. Neben herausragenden Toleranzen gegenüber Schneeschimmel, Braunrost, Gelbrost und Ährenfusarien überzeugt BELCANTO auch mit einem exzellent ausgeprägten Hektolitergewicht und höchsten Fallzahlen. Nicht zuletzt aufgrund der exzellenten Blattgesundheit wird BELCANTO wie auch SU LAURENTIUS verstärkt im BIO-Landbau angeboten.

Vergleich Kornqualität

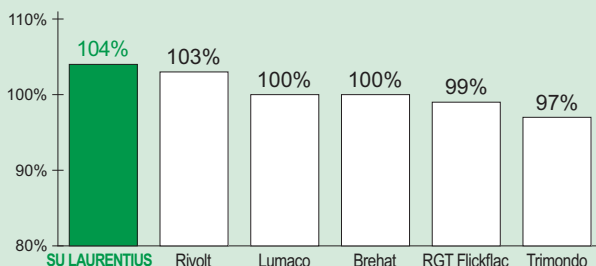


Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

SU LAURENTIUS

Das mittelfrüh reifende Qualitätstriticale aus dem Hause Nordsaat ist universell einsetzbar und zeigt bislang einfach keine Schwächen. Im Kornertrag ist SU LAURENTIUS sämtlichen neuen Mitbewerbsorten ebenbürtig bis leicht überlegen, der große Vorteil liegt aber gesamtheitlich in der optimalen Kombination von Agronomie, Ertrag und Qualität. SU LAURENTIUS ist äußerst standfest und absolut tolerant gegenüber Braunrost- und Gelbrostinfektionen. Für den Anbau in Regionen mit meist längerer Schneedecke spricht die überdurchschnittliche Widerstandsfähigkeit gegenüber Schneeschimmelbefall. Die Kornqualität in Form von stabilen Hektoliterwerten liegt absolut auf dem Niveau von TRICANTO.

Mehrfähriger Ertragsvergleich AGRANA-Praxistests



Quelle: Ethanolgetreideversuche 2022-2025, Mittel aus 13 bis 16 Standorten bezogen auf die Standardsorte Lumaco, 100% = 7.547 kg/ha

TRICANTO

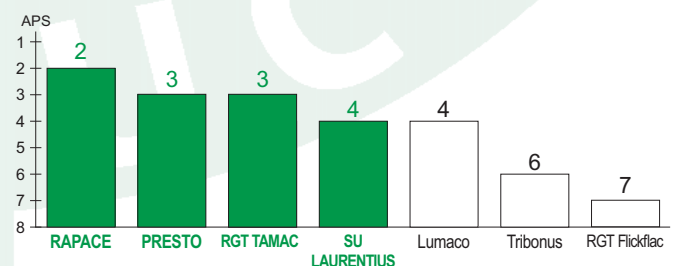
Durch den vermehrten Anbau von Triticale hat natürlich auch die Sensibilität gegenüber Blatt- und Ährenkrankheiten, insbesondere Gelbrost und Mehltau, zugenommen. TRICANTO gehört dabei mit Sicherheit zu den Sorten mit einer überdurchschnittlichen Feldtoleranz, zeigt ein stabiles Ertragspotenzial und eine überragende Winterhärte. Zudem ist die Kornausbildung exzellent, nahezu konkurrenzlos. Durch den längeren Wuchs ist TRICANTO bestens an die Bedingungen des Wald- und Mühlviertels und an alle BIO-Standorte adaptiert. Beim Merkmal Auswuchsfestigkeit erreicht TRICANTO ein ähnlich hohes Niveau wie die Vorgängersorte TRIMMER. Untersuchungen der Landesanstalt Freising bescheinigen TRICANTO auch eine gute Eignung in der GPS-Nutzung.



PRESTO

„Alt, aber bewährt und nach wie vor überaus beliebt“, mit dieser Aussage bringt man es bei der wahrscheinlich ältesten Triticalesorte Europas ziemlich genau auf den Punkt. PRESTO überzeugt seit über drei Jahrzehnten durch beste Winterhärte (APS 2), extrem frühes Ährenschieben (APS 3) und sehr frühe Reife (APS 3). Zudem ist PRESTO nach wie vor stabil tolerant gegenüber Braunrostinfektionen (APS 4) und glänzt mit einer überdurchschnittlich gut ausgeprägten Kornausbildung. Damit ist PRESTO die bevorzugte Wahl auf vielen Standorten im Wald- und Mühlviertel und in extensiven Anbauregionen im Trockengebiet, in Kärnten und in der Steiermark. Im BIO-Segment ist die Qualitätstriticalesorte PRESTO durch seine jahrelang beständigen Ertragsleistungen auf fast allen Standorten eine fixe Größe.

Vergleich Ährenschieben



Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

PROBSTDORFER Sortenübersicht Herbst 2026

Winterkörnerraps	konv. ungebeizt	Scenic Gold-Beizung	Buteo Start-Beizung	Packungsgröße	RAPSO-Sorte	Typ	Auswinterung	Frühjahrs-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Sclerotinia	Phoma	Korntrag	Ölertrag	TKG	Aussaatmenge
ARCHITECT		✓	✓	750.000 Korn 1,7 Mio. Korn		HY	2	5	6	5	7	3	4	5	7	8	5	1 Pkg / 1,5 ha 1 Pkg / 3,4 ha
JEREMY	✓	✓	✓	750.000 Korn 1,5 Mio Korn		LI	2	5	4	5	5	5	5	4	6	5	6	1 Pkg / 1,5 ha 1 Pkg / 3 ha
LG APHRODITE		✓	✓	750.000 Korn 1,5 Mio Korn	✓	HY	2	5	5	5	7	4	3	5	8	9	5	1 Pkg / 1,5 ha 1 Pkg / 3 ha
LG APOLLONIA		✓	✓	750.000 Korn 1,7 Mio. Korn	✓	HY	2	6	4	6	8	2	4	4	8	8	4	1 Pkg / 1,5 ha 1 Pkg / 3,4 ha
LG AVENGER (neu)		✓	✓	1,5 Mio Korn		HY	-	5	6	6	9	6	-	4	9	9	5	1 Pkg / 3 ha

LI = Linienraps, HY = Hybridraps

Winterackerbohne	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Packungsgröße Big Bag	Packungsgröße Sack	Blütenfarbe	Blühdauer	Auswinterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Proteingehalt	Saatstärke ^o keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
AUGUSTA ²⁾	✓	✓		1,8 Mio. K	50 T K	weiß	4	5	5	5	5	4	2	5	5	25 - 30	5-6 Pkg/ha

Winterkörnererbse	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Packungsgröße Big Bag	Packungsgröße Sack	Blütenfarbe	Wuchstyp	Auswinterung	Jugend-entwicklung	Blühbeginn	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	TKG	Saatstärke ^o keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge Pkg/ha
FURIOUS ²⁾	✓	✓		3,6 Mio. K	90 T K	Weiß	Ranke	5	4	4	4	7	2	5	100 - 120	11-13 Pkg/ha

Wintergerste	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Systiva-Beizung	Wuxal-Beizung	500 kg Big Bag	Typ	Ährenschieben	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Markware Siebung>2,2mm	Vollgerste Siebung>2,5mm	HL-Gewicht	Saatstärke ^o keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMALIA (neu)	✓	✓	✓		✓		FG, zz	4	4	5	5	5	4	5	8	8	5	310 - 370	140 - 200
BIANCA	✓					✓	FG, zz	6	7	5	5	4	4	4	7	6	5	310 - 370	140 - 200
EUFEMIA			✓				FG, zz	5	6	4	4	8	4	4	6	5	5	310 - 370	140 - 200
KWS DONAU		✓	✓				BG, zz	5	5	3	6	5	4	6	8	9	5	310 - 370	140 - 200
LIVADA	✓	✓	✓			✓	BG, zz	5	6	2	4	6	4	6	8	8	6	310 - 370	140 - 200
FINOLA	✓		✓				FG, mz	2	4	5	4	6	7	5	8	7	4	250 - 300	120 - 175
KWS JORIS (neu)			✓		✓	✓	FG, mz	4	5	6	4	4	5	4	8	7	5	250 - 300	120 - 175
KWS TOLANIS		✓	✓	✓		✓	FG, mz	6	6	8	4	3	6	4	8	8	5	250 - 300	120 - 175
LG ZORICA ²⁾ (neu)	✓	✓	✓	✓			FG, mz	2	4	5	4	3	4	4	8	8	7	250 - 300	120 - 175
SEVILLA (neu)		✓	✓			✓	FG, mz	2	5	5	4	5	6	4	6	4	5	250 - 300	120 - 175
THIMEA	✓		✓		✓		FG, mz	6	5	7	4	4	5	5	8	7	5	250 - 300	120 - 175

Sommergerste Herbstanbau	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Systiva-Beizung	500 kg Big Bag	Typ	Ährenschieben	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Zwergrost	Netzflecken	Markware Siebung>2,2mm	Vollgerste Siebung>2,5mm	HL-Gewicht	TKG	Saatstärke ^o keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMIDALA	✓		✓	✓		BG	4	7	3	4	2	7	5	7	7	5	8	220 - 260	110 - 160

FG = Futtergerste, BG = Braugerste, zz = zweizeilig, mz = mehrzeilig
Alle Sorten sind im 1000 kg Big Bag & 30 kg Papiersack erhältlich.

Triticale	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	500 kg Big Bag	Auswinterung	Ährenschieben	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Schneeschnitzel	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke ^o keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
BELCANTO	✓		✓		-	7	7	5	4	5	2	5	4	3	4	5	7	300 - 350	140 - 170
PRESTO	✓		✓		2	3	3	7	8	7	4	7	4	7	3	4	5	270 - 330	120 - 160
RAPACE		✓	✓		-	2	4	6	6	6	3	4	5	3	4	7	5	300 - 350	140 - 170
RGT TAMAC			✓		-	3	4	5	5	7	3	7	3	2	2	2	5	300 - 350	140 - 170
SU LAURENTIUS	✓		✓	✓	-	4	4	3	4	6	3	5	2	3	5	6	5	300 - 350	140 - 170
TRICANTO	✓		✓		3	5	5	7	7	6	4	5	7	5	3	6	6	300 - 350	140 - 170

PROBSTDORFER Sortenübersicht Herbst 2026

Winterweizen	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Systiva-Beizung	500 kg Big Bag	Typ	Grannen- / Kolbenweizen	BQG	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium	Proteingehalt	HL-Gewicht	Saatstärke ⁹ keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ARNOLD	✓		✓			PW	G	8	2	6	6	4	5	4	4	9	9	300 - 350	130 - 180
ARONIO		✓	✓			PW	K	7	4	5	4	5	5	6	5	4	6	300 - 350	130 - 180
CAPO	✓		✓		✓	PW	G	7	4	7	7	5	5	5	3	6	8	280 - 330	120 - 160
CARLETTO ²⁾			✓			PW	G	ca. 8	2	2	2	3	4	3	6	8	7	360 - 400	170 - 200
CHRISTOPH	✓		✓	✓	✓	PW	G	7	4	3	3	4	6	2	6	6	8	300 - 350	130 - 180
CRITERIO (neu)		✓	✓			PW	G	8	4	7	5	-	-	3	3	8	7	280 - 330	120 - 160
MANDARIN	✓		✓			PW	G	8	2	5	5	4	4	4	3	7	8	300 - 350	130 - 180
MIDAS			✓			PW	G	7	4	5	5	5	6	8	3	5	7	300 - 350	130 - 180
MONACO			✓	✓	✓	PW	G	7	4	4	3	5	7	6	4	5	8	300 - 350	130 - 180
LUDWIG			✓			QW	K	7	4	7	4	5	8	2	5	5	6	330 - 370	150 - 180
MAURIZIO ²⁾			✓			QW	G	ca. 7	2	4	3	3	5	3	5	5	7	350 - 380	150 - 190
CALIFORNIA			✓		✓	MW	K	4	6	4	3	5	5	5	5	2	4	300 - 380	140 - 180
HYACINTH ²⁾			✓			MW	K	ca. 4	5	5	4	4	2	2	-	5	5	170 - 200	3,6 - 4 Pkg/ha
LG KERMIT ²⁾ (neu)			✓			MW	K	ca. 4	6	4	2	2	4	2	4	4	4	280 - 380	140 - 190
MATTHIAS (neu)			✓			MW	G	5	5	5	3	-	4	3	3	4	7	280 - 360	140 - 190
SIEGFRIED		✓	✓		✓	MW	K	4	7	4	3	3	7	4	5	3	5	280 - 360	140 - 190
THALAMUS	✓		✓		✓	MW	K	4	7	2	2	2	6	3	5	3	6	280 - 360	140 - 190
TILLSANO	✓		✓			MW	G	6	3	5	4	5	3	4	4	6	7	280 - 360	140 - 190
ZAMPANO ²⁾			✓			MW	G	ca. 5	3	4	4	3	4	4	4	4	5	300 - 350	130 - 180
ETHAN			✓		✓	FW	K	2	5	4	3	3	8	2	6	4	4	300 - 380	140 - 190
KWS KEITUM ²⁾		✓	✓		✓	FW	K	ca. 2	6	4	4	3	4	3	4	3	4	300 - 380	150 - 190

PW = Premiumweizen, QW = Qualitätsweizen, MW = Mahlweizen, FW = Futterweizen, G = Grannenweizen, K = Kolbenweizen
Alle Sorten sind im 1000 kg Big Bag & 30 kg Papiersack erhältlich.

Winterdurum	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Systiva-Beizung	500 kg Big Bag	Auswinterung	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	Ährenfusarium	Glasigkeit	Gelbpigment	TKG	HL-Gewicht	Saatstärke ⁹ keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AURADUR	✓		✓			6	3	3	5	7	6	8	6	7	6	6	6	350 - 420	160 - 210
CALZODUR (neu)			✓			6	4	3	3	6	4	7	8	8	5	7	7	350 - 420	160 - 210
SAMBADUR	✓		✓	✓	✓	5	4	3	4	7	8	6	6	6	4	6	6	350 - 420	160 - 210
TENNODUR			✓	✓		5	3	4	7	7	6	5	8	7	3	7	8	350 - 420	160 - 210

Winterdinkel	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Packungsgröße Big Bag	Packungsgröße Sack	SLK	Auswinterung	Ährenschieben	Reife	Wuchshöhe	Lagerung	Auswuchs	Mehltau	Braunrost	Gelbrost	HL-Gewicht	Fallzahl	Saatstärke ⁹ Vesen/m ²	Aussaatmenge kg/ha
ATTERGAUER DINKEL	✓	✓		500 kg	20 kg	✓	2	7	6	9	8	6	7	7	7	4	6	110 - 150	160 - 220
LOHENGRIN ²⁾	✓	✓		500 kg	20 kg		-	6	5	8	6	5	7	6	4	4	2	110 - 150	160 - 220

Roggen	BIO	konv. ungebeizt	Standardbeizung	Packungsgröße Big Bag	Packungsgröße Sack	Typ	Ährenschieben	Reifezeit	Wuchshöhe	Lagerung	Schnee- Schimmel	Mutterkorn	Braunrost	Fallzahl	Amylogramm	HL-Gewicht	Saatstärke ⁹ keimf. Körn/m ²	Aussaatmenge kg/ha
AMILO	✓		✓	1000 kg	30 kg	POP	5	4	7	6	5	3	6	8	8	7	300 - 350	80 - 140
DANKOWSKIE TURKUS	✓		✓	1000 kg	30 kg	POP	4	4	6	5	4	3	5	6	4	6	300 - 350	80 - 140
KWS DETEKTOR	✓		✓	24 Mio. K	800 T K	HY	7	7	4	5	3	5	7	8	9	6	240	3 Pkg/ha
SU ERLING (neu)		✓	✓		1 Mio. K	HY	5	6	3	4	-	6	6	7	7	7	240	2,4 Pkg/ha

POP = Populationsroggen, HY = Hybridroggen

1 = sehr gering ausgeprägt ... 9 = sehr stark ausgeprägt

Quelle: AGES – Institut für Nachhaltige Pflanzenproduktion, Beschreibende Sortenliste 2026

1) Frühsaat: Verringerung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²

Spätsaat: Erhöhung der Saatstärke um 50 bis 100 keimf. Körner/m²

2) EU-Sorte: eigene Einstufungen

PROBSTDORFER Ansprechpartner Herbst 2026

Information:



Philipp Schuster
Verkaufsleiter
Tel. 01 51532-241



Ing. Marco Göttfried
Sorteninfo &
Sortenentwicklung
Tel. 0664 1254332



Richard Drabits
Sorteninfo NÖ & Bgld
Tel. 0664 9148558



Ing. Georg Pfaffinger
Sorteninfo & Pflanzen-
baul. Spezialfragen Ost
Tel. 0680 2216369



Wilhelm Eßl
Sorteninfo & Pflanzen-
baul. Spezialfragen West
Tel.: 0676 821221834

Vertreter:



Nico Tesar
Fachberatung &
Sortenentwicklung
Tel. 0664 78016655



Johannes Dorninger
Fachberatung
Tel. 0664 78016661



Sebastian Kittinger
Fachberatung
Tel. 0664 4115157



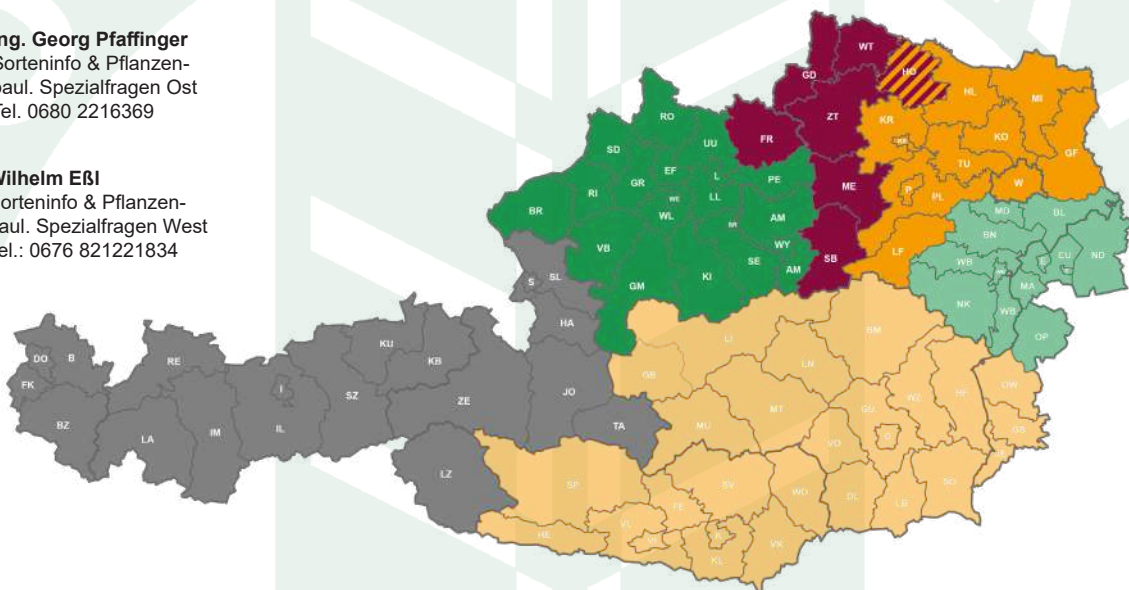
Daniel Karner
Fachberatung
Tel. 0664 88473240



DI Johannes Netzl
Fachberatung
Tel. 0664 4110167



Büro Probstdorf
Tel. 02215 2219
office@probstdorfer.at



Saatstärkentabelle (durchschnittliche Keimfähigkeit 95 %)

keimf. Körner pro m²	TKG in Gramm																			
	24	26	28	30	32	34	36	38	40	42	44	46	48	50	52	54	56	58	60	
	Aussaatmenge in kg/ha (bei idealen Aussaatbedingungen)																			
200	51	55	59	63	67	72	76	80	84	88	93	97	101	105	109	114	118	122	126	
225	57	62	66	71	76	81	85	90	95	99	104	109	114	118	123	128	133	137	142	
250	63	68	74	79	84	89	95	100	105	111	116	121	126	132	137	142	147	153	158	
275	69	75	81	87	93	98	104	110	116	122	127	133	139	145	151	156	162	168	174	
300	76	82	88	95	101	107	114	120	126	133	139	145	152	158	164	171	177	183	189	
325	82	89	96	103	109	116	123	130	137	144	151	157	164	171	178	185	192	198	205	
350	88	96	103	111	118	125	133	140	147	155	162	169	177	184	192	199	206	214	221	
375	95	103	111	118	126	134	142	150	158	166	174	182	189	197	205	213	221	229	237	
400	101	109	118	126	135	143	152	160	168	177	185	194	202	211	219	227	236	244	253	
425	107	116	125	134	143	152	161	170	179	188	197	206	215	224	233	242	251	259	268	
450	114	123	133	142	152	161	171	180	189	199	208	218	227	237	246	256	265	275	284	
475	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210	220	230	240	250	260	270	280	290	300	
500	126	137	147	158	168	179	189	200	211	221	232	242	253	263	274	284	295	305	316	

Saatstärkenberechnung bei Getreide:

$$\text{Saatmenge (kg/ha)} = \frac{\text{erwünschte Zahl keimfähiger Körner/m}^2 \times \text{TKG (g)}}{\text{Keimfähigkeit (\%)}}$$

z.B. Winterweizen: $\frac{330 \times 45}{90} = 165 \text{ kg/ha}$

IMPRESSUM

Medieninhaber & Herausgeber: Probstdorfer Saatzaucht GesmbH & Co KG | Sitz: 1011 Wien, Parking 12 | E-Mail: office@probstdorfer.at | Tel.: +43 2215 2219-0 | Firmenbuchnummer: FN233797w | UID-Nr: ATU 56897601 | Verantwortlich für den Inhalt: Probstdorfer Saatzaucht | Druckvorstufe: Probstdorfer Saatzaucht | Ort d. Herstellung: Bad Vöslau | Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH | Den in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Grafiken und Daten liegen Ergebnisse aus Eigenversuchen und Wertprüfungsberichten zugrunde. Wir übernehmen keine Gewähr für die Reproduzierbarkeit der in diesem Druckerzeugnis enthaltenen Ergebnisse. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Fotos: Adobe Stock, Probstdorfer Saatzaucht.



PROBSTDORFER
SAATZUCHT

Probstdorfer Saatzaucht GesmbH & Co KG

Zentrale und Verkauf: 1011 Wien, Parking 12, Tel. 01 515 32-241

Betrieb: 2301 Groß-Enzersdorf, Probstdorf, Tel. 02215 2219

www.probstdorfer.at

